

Miteinander Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**

Pfarrbrief November 2018



**Auferstehung
ist
unser Glaube,**

**Wiedersehen
unsere
Hoffnung,**

**Gedenken
unsere Liebe**

Augustinus



GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



Samstag **30. SONNTAG I. JAHRESKR. – Weltmissionssonntag** - Missiokollekte
27. Oktober Beginn der Winterzeit – Ab heute sind alle Messen eine Stunde früher!

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
Für † Paul Kosma
Graml für † Eltern zum Sterbetag
Monika Williams für † Mutter zum Geburtstag
Mainka für † Michael Mainka zum 5. Sterbetag
Margareta Graubmann für † Ehemann und Vater

Donnerstag **ALLERHEILIGEN**
1. November

13.30 Uhr Rosenkranz
14.00 Uhr Hl. Messe
anschließend Gräbersegnung

Freitag **ALLERSEELEN**
2. November Renovabiskollekte f. die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei Luitpoldhöhe
Wir gedenken besonders der Verstorbenen des vergangenen Jahres

Samstag **31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
3. November **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich - **Sel. Rupert Mayer**, Ordenspriester

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
Für † Angehörige Kormann
Für † Ingeborg Hartl zum Sterbetag
Familie Marta Nowak nach Meinung



Dienstag
6. November **Hl. Leonhard**
Einsiedler in Limoges

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Senft nach Meinung

Samstag
10. November **32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Hl. Leo der Große, Papst und Kirchenlehrer

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
Für † Anna und Jochen Kartny
Angelika Wallner für † Vater Emil Michalski zum Sterbetag

Dienstag
13. November

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag
17. November **33. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Kirchenverwaltungswahl**
Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau und Mystikerin - Diasporakollekte

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
Ringelhan für † Vater Hans Senft
Winkelmeier für † Ehemann Fritz

Dienstag
20. November

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag
24. November **CHRISTKÖNIGSSONNTAG**
Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
16.00 Uhr Hl. Messe
Nach Meinung
KAB für † Mitglieder

Dienstag
27. November

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag **1. ADVENTSSONNTAG**
1. Dezember Segnung der Adventskränze

15.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit

16.00 Uhr Hl. Messe

Für † Onkel Heribert Fendt

Für † Ehemann Gerhard Lutz

Für † Mutter Liselotte Müller

St. Georg



Freitag **Hl. Margareta**
16. November Königin von Schottland

19.00 Uhr Abendlob

Hl. Messe jeden Samstag um 17.00 Uhr, am Sonntag um 9.30 Uhr, 11.00 Uhr sowie um 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg.

St. Sebastian



Jeden Sonntag um 8.30 Uhr hl. Messe.

PFARRNACHRICHTEN
Zur Gemeinschaft geladen

Renovabiskollekte für osteuropäische Priesterausbildung

An Allerseelen (Freitag, den 2. November) bitten die deutschen Bischöfe um unser Opfer zugunsten der Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa. Die Kirchen dort brauchen gute Seelsorger aus ihren eigenen Ortskirchen. Die Kollekte an Allerseelen ist eine gute Gelegenheit, sich mit den dortigen Christen solidarisch zu zeigen.

Auf Wiedersehen und bis bald!

So schnell vergehen sieben Wochen und der erste Ausbildungsabschnitt neigt sich dem Ende entgegen. Ab 5. November ist Johannes Spindler wieder im Priesterseminar Regensburg. Nach den Weiheexerziten im Kloster Mallersdorf wird er am Samstag, den 8. Dezember, in Neustadt an der Donau zum Diakon geweiht. Wir wünschen ihm bis dorthin interessante Vorlesungen und geisterfüllte Exerziten.

Kollekte am Diasporasonntag

„Keiner soll alleine glauben“ – so lautet das Motto des Diasporasonntags. Die Kollekte am Samstag, den 17. November, ist für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt. Es unterstützt die Weitergabe des Glaubens, fördert Orte der Begegnung und der Gemeinschaft und bemüht sich um die pastorale Begleitung von katholischen Christen, die in einer Minderheitssituation ihren Glauben leben.

Segnung der Adventskränze

Beim Gottesdienst zum 1. Advent am Samstag, den 1. Dezember, werden die Adventskränze gesegnet. Dazu sind wir gebeten, unseren eigenen Adventskranz am rechten Seitenaltar (Josefsaltar) abzulegen.

Verantwortung übernehmen – mitgestalten - mitentscheiden Kirchenverwaltungswahl 2018

Am Samstag, den 17. November, wird für die Dauer von sechs Jahren (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2024) eine neue Kirchenverwaltung gewählt. Zur Meinungsbildung einige Informationen zu diesem wichtigen Gremium.

Welche Aufgaben nimmt die Kirchenverwaltung wahr?

Organ der Pfarrgemeinde sowie der Kirchenstiftung ist die Kirchenverwaltung. Die Kirchenstiftung wird grundsätzlich durch die Kirchenverwaltung vertreten. Der Kirchenverwaltung obliegen die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Sorge für die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse und die Erledigung der Aufgaben, die der Kirchenstiftung zugewiesen sind. Zu den ortskirchlichen Bedürfnissen zählen z. B.

- die Planung, Errichtung, Ausstattung und der Unterhalt der Kirchen
- die Planung, Errichtung und der Unterhalt der den Pfarrgeistlichen, den kirchlichen Mitarbeitern und der Pfarrgemeinde dienenden Gebäude
- der Unterhalt der im Eigentum der Kirchenstiftung stehenden Wohngebäude
- der Unterhalt der bestehenden kirchlichen Friedhöfe sowie der dazugehörigen Bauwerke
- die gewissenhafte Verwaltung des sonstigen Kirchenstiftungsvermögens

Die Aufgabenbereiche vor Ort sind also vielfältiger Natur, so dass jedes Mitglied seine individuellen Fähigkeiten und Begabungen in die Kirchenverwaltung einbringen kann.

Aus wie vielen Mitgliedern besteht die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung Luitpoldhöhe besteht aus

- dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand
- vier zu wählenden Kirchenverwaltungsmitgliedern
- ggf. zwei weiteren Kirchenverwaltungsmitgliedern im Wege der Berufung
- dem/der Kirchenpfleger/in, welche/r aus der Mitte der Kirchenverwaltung bestimmt wird

Kandidaten/Bekanntmachung der Wahl

Dem Pfarrbrief liegt ein Blatt mit den Angaben zu den acht Kandidaten bei. Außerdem verweisen wir auf die Veröffentlichung in der Presse und auf das Plakat im Schaukasten an der Kirche. Alle Angaben finden wir auch auf der Pfarrhomepage www.amberg-st-georg.de.

Wahlberechtigung

Bei der Kirchenverwaltungswahl ist wahlberechtigt, wer

- der römisch-katholischen Kirche angehört
- im Bereich der Pfarrei Luitpoldhöhe seinen Hauptwohnsitz hat, das ist der Ort, der als räumlicher Mittelpunkt der Lebensbeziehungen der betreffenden Person angesehen wird
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat

Briefwahl

Die dazu benötigten Unterlagen können ab sofort bis Freitag, den 16. November, im Pfarrbüro St. Georg zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Sie sind spätestens bis zur Schließung des Wahllokals am Wahltag (Samstag, den 17. November 2018, um 17.30 Uhr) entweder im Pfarrbüro St. Georg oder im Wahllokal selbst abzugeben. Die Briefwahlunterlagen können auch in den Briefkasten am Pfarrbüro St. Georg eingeworfen oder per Post zugesandt werden (Malteserplatz 4, Amberg).

Wahllokal und Wahlzeiten

Wahllokal ist das Büro im Pfarrhof.

Gewählt werden kann am Samstag, den 17. November, von 15.30 - 17.30 Uhr.



Stimmabgabe

Von den acht Kandidaten bzw. Kandidatinnen dürfen insgesamt vier Kirchenverwaltungsmitglieder gewählt werden. Sie haben also vier Stimmen, dürfen aber jedem Kandidaten/jeder Kandidatin nur eine Stimme geben. Häufelung ist nicht möglich. Die Stimmzettel dürfen nicht mit einem äußeren Kennzeichen versehen werden.

Die Stimmabgabe ist ungültig, wenn

- mehr Namen auf dem Stimmzettel gekennzeichnet sind, als Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen sind
- andere Stimmzettel oder solche, die unterschrieben oder mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind, verwendet werden
- Personen gewählt werden, die nicht auf der Wahlliste stehen.

Zu guter Letzt

Abschließend möchte ich alle Wahlberechtigten an das Wahlrecht erinnern und eindringlich bitten, am 17. November die künftige Kirchenverwaltung durch das eigene Votum aktiv mitzugestalten.

Den bisherigen Kirchenverwaltungsmitgliedern gilt ein anerkennendes „Vergelt's Gott“ für die geleistete Arbeit in den vergangenen sechs Jahren. Allen Kandidaten bekunden wir aufrichtigen Dank für die Bereitschaft, sich im genannten Gremium engagieren zu wollen.

Ihr/Euer Pfarrer



Katholisches Stadtpfarramt St. Georg Amberg | Malteserplatz 4 | 92224 Amberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag geschlossen

Telefon: 0 96 21 / 49 35-0 | Fax: 0 96 21 / 49 35-35

Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de | Homepage: www.amberg-st-georg.de

Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn es hoch kommt, sind es achtzig.
Das Beste daran ist nur Mühsal und Be-
schwer,
rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin.

Die Worte des Psalmbeters (Psalm 90,10) spie-
geln unsere Lebenserfahrung wieder: Wie das
Leben dahinfliegt, dem Ende entgegeneilt, die
Haut faltig wird, das Leben welkt wie ein Blatt.
Eine Perspektive, die uns Angst macht. Aber
nicht Angst machen muss. Im Gegenteil: Eine
Perspektive, die auch Mut machen kann. Mut
zur Endlichkeit ist keine Lebensflucht, son-
dern Lebensbejahung. Denn:

Seine Endlichkeit gibt dem Leben erst seinen
Wert. Wie wertlos wären Erfahrungen und
Begegnungen, wenn das Leben unendlich wä-
re. Wie beliebig, da ständig wiederholbar. Zu-
gegeben, eine theoretische Perspektive, doch
die Einmaligkeit von Begegnungen und Er-
lebnissen macht einen Teil ihres Wertes aus.
Und was für Erfahrungen gilt, gilt auch für
Menschen. Ihre Einmaligkeit ist Teil ihrer
Würde.

In José Saramagos Roman „Eine Zeit ohne
Tod“ tritt der Tod in einen Streik. Niemand
stirbt mehr. Die Gesellschaft spaltet sich: ei-
nerseits die Hoffnung, ewig zu leben, ande-
rerseits der Schrecken, nie zu sterben. Auch



Foto: Sven Korejtko

die Kirche steht vor einem Dilemma, denn
ohne Tod keine Auferstehung. Worüber Sara-
mago fantasievoll fabuliert, offenbart einen
zweiten Grund, warum wir Mut zur Endlich-
keit haben können: Das Leben – inklusive des
Todes – hat ein Ziel: die Heimkehr zu Gott, in
die Geborgenheit bei ihm. Der Tod ist kein
Schlusspunkt, sondern ein Doppelpunkt des
Lebens. Oder wie es der ehemalige Erzbi-
schof von München Michael Kardinal von
Faulhaber sagte: „Das Amen unseres Glau-
bens ist nicht der Tod, sondern das Leben.“

Einen dritten Aspekt, der mir Mut zur End-
lichkeit macht, entdeckte ich in einem Satz
von Antoine de Saint-Exupéry: „Das, was
dem Leben Sinn verleiht, gibt auch dem Tod
Sinn.“ Das, was meinem Leben Sinn verleiht:
Liebe und Glaube, gibt auch meinem Tod
Sinn. Die Liebe, die den Tod überdauert; der
Glaube, in dem auch mein Sterben bei Gott
aufgehoben ist. Und die Hoffnung, dass mich
der Mut nicht verlässt, wenn mein Leben
wirklich zu Ende geht. Wie ein welkes Blatt.
Von dem Rilke gedichtet hat: Die Blätter fal-
len, fallen wie von weit, als welkten in den
Himmeln ferne Gärten; sie fallen mit vernei-
nender Gebärde. ... Und doch ist Einer, wel-
cher dieses Fallen unendlich sanft in seinen
Händen hält.“

Michael Tillmann

